

Die Reorganisation der SA

Mitteilungen des Generals Daluge

Der anlässlich der Austragung der Reichspolizei...

Er erklärte u. a., daß es sich nicht, wie fälschlicherweise...

Es sei eine genaue Ueberprüfung der Selbstorganisation...

General Daluge erwähnte, daß er bei der Durchführung...

Ueber seine Arbeit als Reichsführer der preussischen...

Die von der SA-Gruppe Schwedt mitgeteilt wird, hat der Führer...

Mein Kampf

für die Kriegsgefährdeten

F. Berlin, 17. Juli.

Einen beachtenswerten Vorstoß zur Durchdringung...

Die unheimliche Stille herrschte am Montag in San Francisco...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Der 'Argos' in Heidelberg

Erste Aufführung der Reichspolizei

Von unserem Sonderkorrespondenten

Die Reichspolizei in Heidelberg haben mit dem ersten...

Im großen und ganzen gesehen ist die Aufführung...

Der anstehende Sommer bringt das Reichsland Volkstum...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Das gestörte Seebad

Britische Küstenwache beschließt britische Offiziere

An der Küste Kleinasiens, nahe der Insel Samos, hat sich ein...

Die beiden amittigen türkischen Darstellungen des Hochseefalls...

Andere Meldungen belegen, in Zusammenhang damit...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Generalstreik in San Francisco

Steigender Lebensmittelmangel - Anruhen und Zusammenstöße

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Gegen Materialvergebung

Beginn des Kampfes am 1. August

Der angekündigte 100-Tage-Kampf gegen die Materialvergebung...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Generalstreik in San Francisco

Steigender Lebensmittelmangel - Anruhen und Zusammenstöße

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Heute spricht Doumergue

Dringung anlässlich Korrespondenzen

ok. Paris, 17. Juli.

Die beiden Sonntagbroden Barthos in Bayonne...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

F. A. D. Rosenfein

Uraufführung eines Arbeitslagerpiels in Berlin

Mitten im Sommer bringt das Reichsland Volkstum...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Prof. Eugen Wogel

Wogel wird in Berlin

Der angekündigte 100-Tage-Kampf gegen die Materialvergebung...

Die Streikrevue, von der Vorberichter heimlich wird...

Veränderung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes
 Die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes sind im Verlaufe der letzten Monate in der Weise umgeändert worden, daß die Gewerkschaften in die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes eingegliedert wurden. Die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes sind in die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes eingegliedert worden. Die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes sind in die Gewerkschaften des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes eingegliedert worden.

Die Göring-Rundgebung auf den Brandbergen

Fahren heraus! — Der Aufmarsch der Massen — Die Verfahrungsorganisation
 16 Uhr Gefäßstich

Aus Anlaß des Besuchs unseres Ehrenbürgers, des Reichspräsidenten Hermann Göring, forderte die Bevölkerung von Halle, die in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Die Massenfahrt auf den Brandbergen begann um 18.30 — 6.30 Uhr nachmittags. Durch den Besuchsbesuch der Gewerkschaften wurden die Betriebe um 16.00 Uhr — 4.00 Uhr nachmittags — geschlossen. Die Gefäßstiche wurden sofort nach Gefäßstich in Scherereien unter Willführung der Führer und den Brandbergen mit Ausnahme derjenigen, die unter Führung des Gewerkschaftsleiters Dr. Arndt an die Gewerkschaften in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Gliederung der Besuche, die in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Die Besuche wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Mitteldeutschland

Weißenfels blieb ohne Regen

Während in den letzten Tagen in der Gegend von Weißenfels an vielen Stellen Regen fiel, so blieb die Gegend von Weißenfels ohne Regen. Die Gegend von Weißenfels blieb ohne Regen.

Zwei Straßenräuber verhaftet

Witterfeld. Am Witterfeld konnten zwei Straßenräuber festgenommen werden. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Im Schlamm verfunten

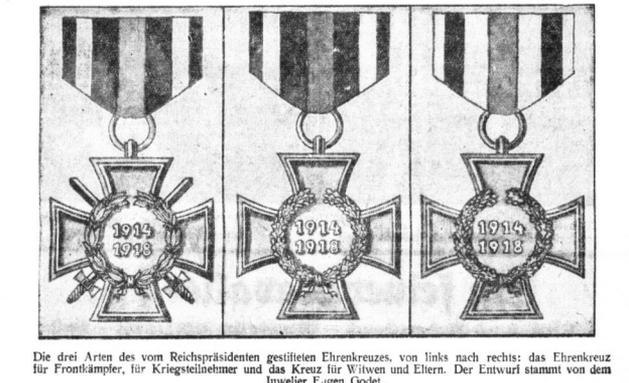
Röthen. Der aus Röthen kommende 19jährige Wehrlich war mit mehreren Freunden nach Rietzen auf dem Wege nach Rietzen, als er in den Schlamm verfunten. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Gefährlicher Schatz

Commern. Auf den Ausschlag Doope, der am 27. Januar d. J. auf der Heidestr. von Witzke in die Schürdörfer Zementfabrik nach Weitzel einm. einmal beschleunigt worden war, wurde dieser Zementfabrik in der Nähe des Dämmingens Steinbrunn ein Schatz abgehoben. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Während der Verfahrungsorganisation in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Das Ehrenkreuz für die Kriegsteilnehmer



Die drei Arten des Reichspräsidenten gestifteten Ehrenkreuzes, von links nach rechts: das Ehrenkreuz für Frontkämpfer, für Kriegsteilnehmer und das Kreuz für Witwen und Eltern. Der Entwurf stammt von dem Juwelier Eugen Gode.

Seppel geht es gut!

Den Mitteilungen aus dem Zoologischen Garten der Stadt Halle, 6. Juli 1934, entnehmen wir folgende Nachrichten: Der Seppel geht es gut! Der Seppel geht es gut!

Das Kinderfest der NSB

Zu dem Kinderfest der NSB am 18. Juli wird uns vom Kreisrat der NSB geschrieben: Das Kinderfest der NSB am 18. Juli wird uns vom Kreisrat der NSB geschrieben.

Bitte der „Menschen des Demnos“

Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied. Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied. Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied.

Vorausicht. Wetter bis 18. Juli abend

Ansichten: Bei schwachen Winden wechelt die Richtung und weiteren Temperaturerhöhungen lang heiter, zur Abendmitte aber Einsetzen von Gewitterregnen.

Größenmindernde (Vor Befugung der Bürgermeisterei)

Größenmindernde (Vor Befugung der Bürgermeisterei) für die Stadt Gröden. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Witz (Was ein Schiefhändler)

Witz (Was ein Schiefhändler) in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Schwarze (Was ein Schiefhändler)

Schwarze (Was ein Schiefhändler) in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Pfarrer S. Schwarztopf-Nienburg

Nienburg (Saale). Nach langer Krankheit ist der frühere Pfarrer S. Schwarztopf-Nienburg verstorben. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Vorausicht. Wetter bis 18. Juli abend

Ansichten: Bei schwachen Winden wechelt die Richtung und weiteren Temperaturerhöhungen lang heiter, zur Abendmitte aber Einsetzen von Gewitterregnen.



Wetterkarte: Voraussicht. Wetter bis 18. Juli abend. Die Karte zeigt die Temperaturerhöhungen und die Einsetzung von Gewitterregnen.

Das Danzig-Abseihen

Die Reichsbetriebsgemeinschaften sind in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Bitte der „Menschen des Demnos“

Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied. Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied. Die „Menschen des Demnos“ rufen zum Abschied.

Wasserkrände

Wasserkrände am 17. Juli 1934. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Der Griff nach der Briefstache

Ein Reiter bestohlen — Briefstache. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Wasserkrände

Wasserkrände am 17. Juli 1934. Die beiden Straßenräuber wurden in der Umgebung des Nationalsozialistischen Gewerkschaftsverbandes zu Hause zu sein, um die Besuche zu erleichtern.

Sammler	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020
Wasserkrände	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109
Wasserkrände	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119
Wasserkrände	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129
Wasserkrände	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139
Wasserkrände	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149
Wasserkrände	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159
Wasserkrände	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169
Wasserkrände	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179
Wasserkrände	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189
Wasserkrände	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199
Wasserkrände	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209

Nur noch 5 Prozent

Die Devisenanteile für August
Auf Grund von Weisung III, Nr. 3, Abs. 2, der Verordnung zur Devisenvereinfachung vom 28. Juni 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 217) ordnet die Reichsbank für Devisenvereinfachung an, daß der Grundbetrag der allgemeinen Genehmigungen für die Warenimporte im August 1934 nur bis zur Höhe von 5 Prozent in Anspruch genommen werden darf. Das Gleiche gilt für den Grundbetrag der Genehmigungen zum Ausfuhrerwerb. Die allgemeinen Genehmigungen sind demnach für den August 1934 nur bis zur Höhe von 5 Prozent in Anspruch genommen werden dürfen.

Einheitliche Gartenwirtschaft

Der Reichsausschuß für die Regelung des Verkehrs im Gartenbauwesen hat in seiner 17. Sitzung am 12. Juni 1934 in Berlin die einheitliche Gartenwirtschaft in dem gesamten Reichsbereich durchzuführen beschlossen. Die einheitliche Gartenwirtschaft soll die einheitliche Erzeugung, die einheitliche Verarbeitung, die einheitliche Vermarktung und die einheitliche Abgabe der Gartenprodukte gewährleisten. Die einheitliche Gartenwirtschaft soll die einheitliche Erzeugung, die einheitliche Verarbeitung, die einheitliche Vermarktung und die einheitliche Abgabe der Gartenprodukte gewährleisten. Die einheitliche Gartenwirtschaft soll die einheitliche Erzeugung, die einheitliche Verarbeitung, die einheitliche Vermarktung und die einheitliche Abgabe der Gartenprodukte gewährleisten.

Reichsbauernführers für die gesamte Reichsgebiet

Unabhängig davon werden zur Zeit im Reichsbauernführers für die gesamte Reichsgebiet ernannt. Unabhängig davon werden zur Zeit im Reichsbauernführers für die gesamte Reichsgebiet ernannt. Unabhängig davon werden zur Zeit im Reichsbauernführers für die gesamte Reichsgebiet ernannt.

Der 70. Deutsche Genossenschaftstag findet in diesem Jahre in Vöden-Wöden in der Zeit vom 8. bis 12. September statt. Der Deutsche Genossenschaftstag findet in diesem Jahre in Vöden-Wöden in der Zeit vom 8. bis 12. September statt.

Günstiger Zuckerablaß

Im Juni 21 Prozent mehr Zucker abgesetzt als im Vorjahr

Der neueste Bericht der Abgabestation der Reichsvereinigung der Deutschen Zuckerindustrie, welcher mit dem 30. Juni 1934 abgeschlossen, zeigt ein erhebliches Aufkommen an Zuckerabgabe. Der Zuckerablaß im Juni 1934 betrug 21 Prozent mehr als im Juni 1933.

Der Zuckerablaß im Juni 1934 betrug 21 Prozent mehr als im Juni 1933. Der Zuckerablaß im Juni 1934 betrug 21 Prozent mehr als im Juni 1933.

Einfuhrüberschuß unverändert

Der deutsche Außenhandel im Juni

Die Außenhandelsbilanz hat sich im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 nicht verändert. Die Einfuhrüberschüsse sind im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 unverändert geblieben.

Die Einfuhrüberschüsse sind im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 unverändert geblieben. Die Einfuhrüberschüsse sind im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 unverändert geblieben.



Die Einfuhrüberschüsse sind im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 unverändert geblieben. Die Einfuhrüberschüsse sind im Juni 1934 gegenüber dem Mai 1934 unverändert geblieben.

Keine Quoten der Industrie und Handelskammern für Private.

Die Industrie- und Handelskammern haben keine Quoten für Private. Die Industrie- und Handelskammern haben keine Quoten für Private.

Generale Zinskontrollen bei kommunalen Darlehen.

Die Reichsfinanzminister hat die Zinskontrollen für kommunale Darlehen. Die Reichsfinanzminister hat die Zinskontrollen für kommunale Darlehen.

Neue anzeigenspezifische Schutzbestimmungen.

Die Reichsfinanzminister hat neue anzeigenspezifische Schutzbestimmungen. Die Reichsfinanzminister hat neue anzeigenspezifische Schutzbestimmungen.

Verteilung deutscher Auslandsverfäherer.

Die Reichsfinanzminister hat die Verteilung deutscher Auslandsverfäherer. Die Reichsfinanzminister hat die Verteilung deutscher Auslandsverfäherer.

Mehl- und Brotmarktregelung

Die Reichsfinanzminister hat die Mehl- und Brotmarktregelung. Die Reichsfinanzminister hat die Mehl- und Brotmarktregelung.

Die Getreide-Festpreise in Mitteldeutschland

Die Ordnung der Getreidewirtschaft

Die Ordnung der Getreidewirtschaft. Die Ordnung der Getreidewirtschaft. Die Ordnung der Getreidewirtschaft.

Der französische Außenhandel rückgängig.

Der französische Außenhandel rückgängig. Der französische Außenhandel rückgängig. Der französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Zatrafträge Förderung der Milchwirtschaft

F. Berlin, 17. Juli.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat die Förderung der Milchwirtschaft. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat die Förderung der Milchwirtschaft.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig.

Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig. Die französische Außenhandel rückgängig.

Der junge Freiheit

Kampf und Sieg!

Am die Einheit der Jugend - Die Kampf-gemeinschaft im Gebiet Mittelrand

Wenn die NS bereits vor Jahren sich die Zielsetzung gab, die Einheit der deutschen Jugend zu erringen, so ist es heute, da die Nationalsozialisten alle unter der Fahne der Nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft zu fassen, in welche sie dabei ab es für niemals gelingen würde, diese Aufgabe zu erfüllen.

Manum gegeben. Ihre Berechtigung dazu brauchte von niemandem besonders nachgewiesen zu werden. Junge Kameraden, die ihr Vaterland in Deutschland auf dem Schlachtfeld der Ehre offenbarten, waren Gemeindegänger.



Gerade wir im Gebiet Mittelrand konnten mit besonderer Freude feststellen, daß wir niemand zu geringen Kameraden, die hinter die junge Gefolgschaft des Führers zu treten.

Viele Klubs und Gruppen, die bisher in romantischen Schwärmerien den politischen Einfluß für die Deutschen vergrößern, haben die Unrichtigkeiten ihres bisherigen Weges ein und bekennen sich freiwillig zur Sozialistischen Kampfgemeinschaft.

Die NS wurde den neuen Kameraden zur vollständigen Erziehungsgemeinschaft, die sie innerlich formte und bildete zum nationalsozialistischen Menschen, und die inneren eine Haltung vermittelte, die alle Hindernisse überwinden ließ.

Als vor wenigen Wochen Waldur v. Schirach in Halle weilte und seine mitteldeutschen NS-Kameraden in einer heldischen und beispielhaften Haltung an sich vorüberziehen, trugen wir in uns die Bewusstheit: Dieses Jahr gemeinsam Arbeit, gemeinsamer Kampf unter der Führung Waldur v. Schirachs habe uns weiter voranbringen lassen, daß unserm Ziel näher gebracht.

Ein neuer Tag beginnt Wecken in der Führerschule im Stadtpark Gmritz in Halle

Wir sind in die geliebte Halle von einem heldischen revolutionären Willen bestimmte Schwere und Kampfgemeinschaft wollen wir die Schwere weiter vorantreiben, wollen kämpfen um die Erfüllung der Aufgaben des Führers!

Durch Sozialismus zur Nation!

Die Fahne der NS soll uns mitteldeutschen Jungarbeitern und jungen Soldaten des Führers wehen für Deutschlands Ehre und Freiheit.

Wir aber fassen uns auf, einer Nation anzugehören, deren Lebensziel nicht Glück und Glückseligkeit, sondern Kampf und Sieg heißt.

So war's am Sonntag -- / Eine hallische HJ-Gefolgschaft marschiert nach Weßlin

Dreierstel Lieben, Torichule in Halle. Es ist nie immer. Man geht in Gruppen und erzählt von der Arbeit, vom letzten Dienst. Man teilt mit, wo es das letzte Mal war und das die neuen Kameraden noch nicht so fabelhaft sind, wie man es erzählt. Natürlich spricht man auch viel vom Bannmännchen, meint, daß die Jellibannen „genau“ nicht kommen und die Affen nicht fertig werden. „Halt, ich überhaupte die erste Note schon bezahlt!“

Die Hitze wird allmählich unerträglich und die Sonne scheint uns föhig von vorne gerade mitten ins Gesicht. Je länger, desto begehrtiger kommt einem der Gedanke in den Sinn. Welcher Gefolgschaftsführer hätte das nicht schon lange voraus bedacht und in weiser Unwissenheit seine Rieblinge auf dem nächsten Wege an die Seite geführt? Jetzt gäßen wir seine Vertriebenheit am Meer entlang, um eine gute Babeille zu ernteden. Waid hat er dann auch eine gefunden, - imme eine Stelle. Ironie des Schicksals, daß mehr Vertriebenheit als Was drauf machden, - aber das fahet ja nicht weiter.

Man flücht vor noch eine Sorge: was mit den Ungläubigen, die keine Babeille besitzen? Ganz

In der Erwähnung biegen wir ab und marschieren ein Stück an der Saale entlang. Da ist eine schöne Landschaft und daneben, aber am Gabelufer, noch ein Waldstück, gerade recht genug, daß eine Gefolgschaft Besuche drauspaßt, wenn man sie aus der Landschaft hinauslockt. Könnst ihr euch einen Gefolgschaftsführer vorstellen, der nicht im selben Augenblicke, da ihm dieser Gedanke feilenbesetzt einfallen, gern und freudig die Gelegenheit wahrnimmt, um seinen Verehrern zu beweisen, daß...?



... denn wir marschieren

Wie können ihm das alle recht nachsichtigen. Wenn Gefolgschaftsführer wäre...? Ist einer neben mir... nie's meinetwegen, ist mir selber entfallen. Aber trotzdem ist das Hingelen eine prima Sache, wenn man die Drecksche, die an die Nase kommen, während man Verachtung einer übertrieben Gläubigkeit, wenn man gleich richtig morgens aus sich kommt, einmal wenn die Sonne dabei scheint.

„Schamlose“ bringen lo rein. Sei andern feiert der Zeremoniezeit mehr Zinnische. Politische Babeillekonstruktionen sieht man. Es ist großartig, wie so ein bei frühen Nachmittag sich brühen der Sonne erstrahlt und alle Vögelchen wieder niederkommen. Man ist wie neu geboren und mühtigen Hunger bekommt man. Man ist jetzt so abgeblüht und wärmebedürftig, daß man die vorher lästigen Sonnenstrahlen nun als angenehme einwilligt. Vangam sieht man sich an und sagt sich behutsam umgeben den Vögelchen. Man wäre eigentlich recht glücklich, wenn nicht der lange Atemweg noch wäre...

Wie treten wir und bürden uns eine Stunde lang ein und Burg anziehen, und das tun wir ganz aus der Zeit der mühsamen Gassen und alle vorher unten an der Saale zusammenfinden. Und dann triumphiert man ein bißchen von Ferien und wie wir zur Saale. - Aber das ist ja kein ungenieß und wie wir zur Saale.

Und da geschieht das Wunder des Tages. Ein „Kampfdampfer“ kommt majestätisch unsere Saale herunterfahren und wie ein Mann ist majestätisch die Gefolgschaft auf den Beinen. Ein einziger Schallruf: „Mitschmen, mitnehmen, mir beschließen“ und alle sind auf den Beinen und so wird denn die Saale plötzlich flutiger Ernst und der eben noch lahme Tramp flücht jetzt der Verwirrung denkbar nach. „Ich hätte nie Marx“, ich habe noch „mei“, ich kann keine Sorgen. „Wer hätte geglaubt, daß in Glandsa solche Kampten im Gange des jungen Mannes in so großer Wichtigkeit. In dem Maße, wie das Mädel



Mit dem Jungvolk im Zeltlager

fabrt. Überall! Babbler, winstene Menschen am Meer mit frohlichen Gefächern, und wir selber glücklich und antrieben. Ein Stich nach dem andern flücht aus dem Saal und feiner, der nicht begeistert und dankbar miffingt. Das hätte man doch nicht gedacht heute früh, daß es noch so schön werden sollte. Wir flüchten einträchtig nebeneinander auf den langen Bänken, schauen auf's Wasser und bestaunen das Meer und fingen.

gefäßt, was das Wort Kameradschaft ausmacht, - und dabei hilft das Singen ein. Und miffen wir überhaupt nur: wie find auf dem richtigen Wege, und dieser Anfang verpufft viel. An uns allen liegt es, so weiter zu arbeiten, daß jeder Dienst gern und freudig und mit frohlichem Herzen getan wird. Wir find an Saule und miffen gleich anzufangen, - fände, fände, es war zu schön. Mit dem gemobnten „Siea-Deil“ verabschieden wir uns. Water Krause.

Vielleicht haben wir uns noch nie so als große Gemeinschaft erlebt, wie heute, vielleicht noch nie so

Die Sahne über dem Gmritzer Park

Wenn man am frühen Nachmittag durch den Gmritzer Park spaziert, sieht man durch das Gemäse der Bäume, schon vom Eingangsort her, die großen Gebäude des alten Stadtparks, der heutigen Führerschule der Hitler-Jugend im Gebiete der Sonne liegen.

Rängh hat der Abend sich hernieder gelassen, kühlt die Sonne untergegangen; aber uns aber weit und flattert die Fahnen, die Fahnen des heldischen Sozialismus der deutschen Jugend!

Auf der höchsten Spitze des Turmes des ehemaligen Garmanns Platz lag eine Fahne im Winde. Es ist nicht das Schwebelgeschick des Reiches. Ein leuchtender Windstöß fährt über den Turm dahin und vollt die Fahne mächtig auf. Für Rot ist verwaschen, für Weiß ist schmutzig grau geworden, denn Regen und Schnee haben sie gefärbt. Sie ist zerfetzt und zerfrieben, denn Wind und Sturm haben sie gepöppelt. Und dennoch ist sie uns lieb und wert!

Gedanken über den Adel

Adel ist nicht eine äußere, sondern eine innere Angelegenheit, nicht eine Sache des Namens, sondern nur der stillen Persönlichkeit. Wer einen Adelsnamen trägt, ist suert und nur Aristokrat der Seele.

Sie ist uns Erinnerung, Symbol und Mahnung. Wenn unsere Augen auf ihrem heiligen Turm ruhen, dann denken wir zurück an die Zeiten des Kampfes der deutschen Jugend für ihr Volk. Wir denken zurück an die Zeiten, wo viele Fahne nicht so sorglos wehen konnte und nur wenige sich für sie hochtoren. Aber denken wir zurück an die Zeiten des Kampfes der deutschen Jugend für ihr Volk. Wir denken zurück an die Zeiten, wo viele Fahne nicht so sorglos wehen konnte und nur wenige sich für sie hochtoren.

Adel ist nicht Kerentum - sondern Opfer und Dienstbereitschaft gegen den Volksgenossen. Dem Adel der Dummheit und Selbstgefälligkeit soll man zu Liebe geben.

Sie ist uns Erinnerung, Symbol und Mahnung. Wenn unsere Augen auf ihrem heiligen Turm ruhen, dann denken wir zurück an die Zeiten des Kampfes der deutschen Jugend für ihr Volk. Wir denken zurück an die Zeiten, wo viele Fahne nicht so sorglos wehen konnte und nur wenige sich für sie hochtoren.

Geistiges und festliches Festhalten. Adel ist den Handlungen und Taten gegen den Volksgenossen. Der junge Adel wendet sich ab von den Wortredellen des Adels.

Sie ist uns Erinnerung, Symbol und Mahnung. Wenn unsere Augen auf ihrem heiligen Turm ruhen, dann denken wir zurück an die Zeiten des Kampfes der deutschen Jugend für ihr Volk. Wir denken zurück an die Zeiten, wo viele Fahne nicht so sorglos wehen konnte und nur wenige sich für sie hochtoren.

Arbeit abelt den Menschen allein, Arbeit an Volk und Staat. F. Wieshoff.

Sie ist uns Erinnerung, Symbol und Mahnung. Wenn unsere Augen auf ihrem heiligen Turm ruhen, dann denken wir zurück an die Zeiten des Kampfes der deutschen Jugend für ihr Volk. Wir denken zurück an die Zeiten, wo viele Fahne nicht so sorglos wehen konnte und nur wenige sich für sie hochtoren.

* Das Reichsherbereidnis 1894. Von Jahr zu Jahr mehr das Reichsherbereidnis. Dieses bringt es Einzelangaben über mehr als 200 Jugendherbergen, Ueberlieferungen aller deutschen Gane, Bestimmungen über die Benutzung von Jugendherbergen des In- und Auslandes, wichtige Angaben über die Fortbildungsmöglichkeiten bei Reichshaus und Reichshaus, Ferienordnung der Schulen und eine Reihe unterrichtlicher, anwendbarer Aufsätze. Trotz der großen Seitenzahl ist es durch das hübsche, dem Leser handlich und ein bequemes, hübsch gestaltetes Begleiter für Wanderungen und Fahrten.

Führerin sein verpflichtet! / Eine BDM-Führerin über Wege und Ziel

In den Jahren der marxistischen Regierung verfiel mehr das deutsche Mädel an internationalistischen und ihm seine Eigenart an nehmen. Das Schlimmste aber war: das deutsche Mädel gefiel sich in der neuen Rolle und fehte keinen ganzen Ehrgeiz darin, einem amerikanischen Girl oder einer geschnittenen Frau zu gleichen. Die unnatürlich aufgemachten Frauen hübsiger Filme waren ihm nachzumustern. Vorbild. Fremde Frauen und Männer verdrängten die deutsche Frau, die sie nachahfte, und wenn Frauen eines Volkes nicht mehr geachtet werden, verliert das ganze Volk seine Geltung.

Die Schönheiten und Eigenarten seiner Heimat demerkten, vermag es, sie zu lieben. Es lernt im BDM hübsch und überbereitet sein, sein eigenes kleines „Ich“ im Interesse der Gemeinschaft zurückzulassen, höflich, freundlich und pflichtbewusst werden.

Die Führerin muß die Erziehung durch das Elternhaus vertiefen, oft sogar erliegen. Es ist Aufgabe der Führerin, die jungen Mädel, die sich ihr anvertrauen, in die gesunde Luft feiner Kameradschaft und liebreicher Verhebens bringen.

Ständes- und Klassenunterschiede gibt es nicht im BDM nicht. Wir fragen nicht: „Bist du reich oder arm“, sondern wir fragen: „Bist du bereit, mitzukämpfen für unsere große Idee und für Deutschland?“

Damit diese Aufgabe, die die Zeit des Marxismus und des Internationalismus der deutschen Frau angeht, niemals wieder unser Volk bedrohen kann, muß man schon dem Jungmadel Selbstbewusstsein und Achtung vor deutschem Leben einflößen. Dies kann man tun, wenn man ihm die Gefolgschaft und die Kultur feinerer Völker nachahft, es mit nationaler Eigenart behaupten vermag, und sich als erkennen lehrt, daß es als aufstrebende deutsche Frau und Mutter Trägerin des deutschen Standes und deutscher Kultur ist.

Der körperlichen Erziehung dienen unsere Fahrten und Turnabende. Disziplin und Haltung gegenüber der Führung dürfen nicht fehlen. Aber Führerinnen, die häufig nur daran bedacht sind, ihre Autorität zu wahren, werden nie etwas erreichen. Man kann die Mädel leiten und erziehen und sehr wohl gleichzeitig Kameradinnen sein. Aber mit Schimpfen und langen Reden ist es nicht getan. Sie führen, heißt sie erziehen. Dazu muß man jung sein, nicht unbedingt ein Jahr, aber jung im Denken, denn nur dann kann man seine Mädel vertiefen.

Die Führerin muß die Erziehung durch das Elternhaus vertiefen, oft sogar erliegen. Es ist Aufgabe der Führerin, die jungen Mädel, die sich ihr anvertrauen, in die gesunde Luft feiner Kameradschaft und liebreicher Verhebens bringen.

Wenn man sie leiten und erziehen will, darf man sie nicht durch Schimpfen und lange Reden erziehen. Sie soll in ihrer beglückten Liebe zu allem Schönen und Großen, zu Volk und Vaterland, ihre Mädel mitziehen.

Die Führerin muß die Erziehung durch das Elternhaus vertiefen, oft sogar erliegen. Es ist Aufgabe der Führerin, die jungen Mädel, die sich ihr anvertrauen, in die gesunde Luft feiner Kameradschaft und liebreicher Verhebens bringen.

Wenn sich so alle Führerinnen in dem Schreien finden, mit Ginsten aller ihrer Kräfte ihre Pflicht zu erfüllen, wird eine gesunde, erfrischte, aufrechte deutsche Jugend der höchsten Voll an ihrer Pflanzzeit sein. I. N.

Verantwortlich: Werner Stück

